

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses (14/JBS/2014)
am 04.03.2014

im Veranstaltungsraum der Oberschule, Osterstraße 50

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 05.11.2013
0820/2014/2.2
7. Haushaltssicherungskonzept für die Produkte des Fachdienstes Jugend, Schule, Sport, Kultur
0850/2014/2.2
8. Haushalt 2014;
Teilhaushalt für die Produkte des FD Jugend, Schule, Sport, Kultur - Sch -
0837/2014/2.2
9. Antrag des "Rainer Wahnsinn" Musiktheaters e.V. ;
Aufnahme in die Förderliste der Kulturvereine in Norden
0854/2014/2.2
10. Dringlichkeitsanträge
11. Anfragen
12. Wünsche und Anregungen
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 17.03 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Frau Feldmann begrüßt die beiden neuen Mitglieder des Jugendparlaments. Frau Wischnewski wird aus dem Ausschuss verabschiedet, da sie seit dem 01.02.2014 im Ruhestand ist. Frau Feldmann überreicht einen Blumenstrauß. Die Nachfolge tritt Frau Zastrotzki von der Oberschule an.

Frau Zitting gibt bekannt, dass die Jahresbilanz 2013 der Stadtbibliothek sehr gut ist. Eine Tischvorlage mit den entsprechenden Informationen wurde verteilt. Die Bibliothek hat erfolgreich das Zertifizierungsverfahren „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ durchlaufen. Dieses wird von den öffentlichen Bibliotheken in Niedersachsen verliehen. Seitdem Frau Czepul als Fachkraft in der Bibliothek beschäftigt ist, haben sich alle Zahlen verbessert. In der nächsten Sitzung ist eine Besichtigung der Bibliothek möglich, wenn der Ausschuss das wünscht.

Zu den Kindertagesstätten gibt Frau Zitting die Belegung der Plätze zum 01.02.2014 bekannt. Dazu wurde ein Belegungsplan verteilt. Die Belegung liegt insgesamt bei 99 Prozent und die Kindergärten und Krippen sind fast voll ausgelastet. Im Sommer wird eine weitere Abfrage durchgeführt um die Entwicklung der Belegungszahlen festzustellen. Dies wird in den folgenden Sitzungen bekanntgegeben.

Herr Fischer-Joost fragt, in welchen Kindergarten eine Mittagsverpflegung für die Kinder angeboten wird.

Frau Zitting erklärt, dass es in den Kindergärten Waldstraße, Mittendrin und Weltentdecker (beide KVHS) ein Ganztagsangebot gibt, und somit auch eine Mittagsverpflegung.

Herr Fischer-Joost möchte wissen, ob dieses Angebot gut angenommen wird von den Eltern für Ihre Kinder.

Frau Zitting meint, dass in der Waldstraße die Eltern sehr aktiv sind, und deshalb dort auch das Mittagessen gut angenommen wird-

Frau Gerdes sagt, dass auch in den Kindertagesstätten der KVHS alle Kinder an der Mittagsverpflegung teilnehmen.

Herr Fischer-Joost erkundigt sich, ob dieses Angebot nicht auf andere Kindergärten ausgedehnt werden sollte.

Frau Zitting antwortet, dass daran bereits gedacht würde. In den städtischen Kindertagesstätten wurden auch räumliche Möglichkeiten geschaffen, eine Küche einzurichten.

Herr Eilers teilt mit, dass die Nachmittagsgruppe der Krippe in der Hoogen Riege nun vollständig belegt ist. Für den Bau einer zusätzlichen Krippe im Kindergarten Wirde Landen liegt die Bewilligung der Fördermittel in Höhe von 115.000 € vor. Die Planungen, die im letzten Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss beraten, und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wurden, befinden sich in der Umsetzung.

**zu 6 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 05.11.2013
0820/2014/2.2**

Sach- und Rechtslage:

entfällt

Wortbeiträge:

Frau Lütkehus fragt, ob mit dem Landkreis über die Weiterbeschäftigung der Sozialarbeiterin in der Schule Im Spiet geführt wurden.

Eilers erklärt, dass die Finanzierung der Stelle geklärt wurde. Die Stelle bleibt bis Ende des Jahres bestehen. Sie wird aus Restmitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert.

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	3

**zu 7 Haushaltssicherungskonzept für die Produkte des Fachdienstes Jugend, Schule, Sport, Kultur
0850/2014/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Die Arbeitsgruppe „Haushaltssicherungskonzept“ hat unter der Leitung und Moderation der KGSt, das Pro und Contra der Konsolidierungsvorschläge aus Politik, Verwaltung und den Wirtschaftsbetrieben diskutiert.

Die Konsolidierungsvorschläge der Arbeitsgruppe, die den FD Jugend, Schule, Sport, Kultur be-

treffen, sind in der Liste 1 (s. Anlage) aufgeführt. Weitere Vorschläge werden noch in den Fraktionen beraten.

Wortbeiträge:

Frau Zitting erklärt, dass die Arbeitsgruppe in den sogenannten „Listen 1 - Haushaltssicherung“ die für alle Fachdienste gelten, Vorschläge beraten hat.

Frau Zitting erläutert, dass ein „V“ vor der Ziffer bedeutet, dass es sich um einen Verwaltungsvorschlag handelt und bei einem „P“ um einen Vorschlag aus der Politik.

Frau Zitting erläutert die einzelnen Punkte aus der Liste 1, die in den Zuständigkeitsbereich des FD 2.2 fallen.

Frau Niehaus erkundigt sich bei Punkt V57, ob der Verkaufserlös in Höhe von 10.000-20.000 € nicht etwas wenig sei.

Frau Zitting antwortet, dass es sich hier um ein sehr kleines Gebäude handelt, welches unter Denkmalschutz steht und sehr sanierungsbedürftig ist.

Zu den Punkten V62, V63 und V65 gibt es keine Fragen.

Protokollnotiz: Bei Nummer P-58, Verkauf Grundstück Wiesenweg, wies Ratsherr Fischer-Joost darauf hin, dass der Schulgarten seiner Zeit mit hochwertigen Pflanzen bestückt worden ist. Er bittet darum, dass ein Fachplaner des Fachdienstes 3.3 den Zustand der Pflanzen und Bäume begutachtet.

Weiter wurde ein Grünstreifen zwischen Zaun und Bürgersteig des Grundstückes als Ablagefläche genutzt. Herr Fischer-Joost weist darauf hin, die Abfälle zu entfernen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge der Politik zur Konsolidierung.

Herr Eilers erklärt der Öffentlichkeit und den neuen Ausschussmitgliedern, dass schon einige Konsolidierungsvorschläge seitens der Politik im Vorfeld eingegangen sind.

Beschlussvorschlag:

- 1. Von den in der Liste 1 aufgeführten Konsolidierungsvorschlägen für den Fachdienst Jugend, Schule, Sport, Kultur wird zustimmend Kenntnis genommen.**
- 2. Folgende weitere Vorschläge des Ausschusses werden in die Liste aufgenommen:
Keine**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

**zu 8 Haushalt 2014;
Teilhaushalt für die Produkte des FD Jugend, Schule, Sport, Kultur - Sch -
0837/2014/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Der Haushalt der Stadt Norden ist in Teilhaushalte gegliedert, die einen Ergebnis- und Finanzhaushalt enthalten. In den Teilhaushalten sind die Produkte der Fachdienste abgebildet.

Im Fachausschuss Jugend, Bildung, Soziales und Sport werden die Produkte im Teilhaushalt 2 für den Fachdienst Jugend, Schule, Sport, Kultur beraten. Sie sind im Haushaltsplanentwurf 2014 auf den Seiten 50 bis 85 dargestellt. Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind auf der Seite 29-1 abgebildet.

Wortbeiträge:

Frau Zitting erklärt, dass eine Tischvorlage verteilt wurde mit den Erläuterungen der Haushaltsveranschlagungen im Budget des FD 2.2. Es wurden nur die Veränderungen dargestellt.

Der blau hinterlegte Bereich enthält Ansätze im Finanzhaushalt und der nicht farblich hinterlegte Bereich Ansätze im Ergebnishaushalt. (sh. Anlage)

In der Spalte „Haushaltsanmeldungen“ stehen die ursprünglichen Summen, die angemeldet wurden. Diese dienen zum Vergleich, damit die Kürzungen im aktuellen Haushalt deutlich werden.

Frau Zitting erläutert die Haushaltsveränderungen anhand der Tischvorlage.

Herr Carstens meint, dass die Kürzungen im Bereich der Lehr- und Lernmittel sehr stark sind.

Herr Eilers erklärt, dass es sich hier um eine Kürzung im Mehraufwand handelt und nicht um eine Kürzung im Bestand.

Frau Zitting sagt, dass die Lehr- und Lernmittel im Ergebnishaushalt nicht gekürzt wurden. Der Ansatz von 32,00 € pro Schüler bleibt im Haushalt 2014 bestehen.

Frau Bartels weist darauf hin, den erhöhten Materialbedarf aufgrund der Inklusion zu bedenken. Sie fragt, ob die Kosten für die Förderschulen, die sonst immer der Landkreis trug, nun die Städte noch zusätzlich belasten.

Frau Zitting sagt, dass im letzten wie auch in diesem Jahr eine Summe im Haushalt angesetzt ist, die abgerufen werden kann, wenn für die Inklusion etwas angeschafft werden muss. In den nächsten Wochen werden noch Gespräche mit den Schulen geführt, wie hoch der Bedarf ist. Das Land ist dabei, eine Förderrichtlinie zu erarbeiten, wodurch die Kommunen entlastet werden können. Hier geht es um pauschalierte Zuschüsse und Inklusionsmaßnahmen der Kommunen.

Frau Niehaus fragt, wie viele Kinder die Inklusion wahrnehmen.

Frau Bartels sagt, dass es pro Klasse 3-4 Kinder sind.

Herr Eilers erklärt, dass die Inklusion an den Schulen auf landesgesetzlichen Vorgaben beruht. Es gibt jedoch den Grundsatz der Konnexität, der das Land verpflichtet, in die Kostentragung einzusteigen.

Herr Eilers berichtet zur Reithalle Bargebur. Sie ist 35 Jahre alt und wurde von der Behindertenhilfe Norden gebaut. Die Stadt Norden hat das Erbbaurecht im Jahre 1989 übernommen. Anfang 2013 wurde durch einen Sachverständigen festgestellt, dass das Trägerwerk der Halle irreparabel geschädigt ist. Eine Sanierung ist unwirtschaftlich.

Ein ortsansässiger Reitsportverein hat signalisiert, das Gelände auch ohne Halle nutzen zu wollen und auch zu investieren.

Frau Bartels weist darauf hin, die Anschaffung von Spielgeräten auf den Schulhöfen nicht zu vernachlässigen. Die Ansätze hierfür sind auf 0,00 € heruntergesetzt.

Frau Lütkehus unterstützt diese Meinung und weist in diesem Zusammenhang auf die Oberschule hin, auch im Hinblick auf die Inklusion.

Herr Eilers erklärt, dass in diesem Jahr in diesem Bereich kürzer getreten werden muss in Bezug auf die Konsolidierung. In den letzten Jahren wurde in dem Bereich allerdings nicht gespart. Herr Fischer-Joost möchte wissen, ob darüber nachgedacht wurde, ein Konzept mit den Wirtschaftsbetrieben hinsichtlich Energieeinsparungen zu erstellen und die Ersparnisse zum Beispiel für die Anschaffung neuer Spielgeräte zu verwenden.

Frau Behnke erkundigt sich, wie man sich die Auslösung des Amokalarms vorstellen muss.

Frau Zitting erklärt, dass beispielsweise an der Oberschule der Alarm durch ein Handy ausgelöst werden kann, das jeder Lehrer bei sich trägt.

Frau Lütkehus weist auf das Fassadenelement im Treppenhaus beim Haupteingang der Oberschule hin. Das Fassadenelement ist abgängig. Frau Lütkehus möchte wissen, ob diese Investition auch geplant ist.

Herr Eilers erklärt, dass diese Frage mit dem nächsten Protokoll beantwortet wird.
Antwort: In der Oberschule ist neben der Erneuerung des Fassadenelements Wiesenweg auch der Einbau eines Fahrstuhls wegen der Inklusion geplant. Diese beiden Maßnahmen müssen baulich gemeinsam erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalts 2014 für den Teilhaushalt 2 (Produkte des Fachdienstes Jugend, Schule, Sport, Kultur) wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	3

**zu 9 Antrag des "Rainer Wahnsinn" Musiktheaters e.V. ;
Aufnahme in die Förderliste der Kulturvereine in Norden
0854/2014/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Der Verein „Rainer Wahnsinn Musiktheater e.V.“ hat am 20.12.2013 einen Antrag auf Anerkennung als Kulturverein in der Stadt Norden gestellt.

Der Verein begründet den Antrag wie folgt:
Der eingetragene und gemeinnützige Verein mit dem Zweck der Förderung von Kunst und Kultur wurde am 28.10.2012 gegründet. Entstanden sei er aus der Idee, in Norden einen Platz zu schaffen, an dem musik- und theaterinteressierte junge und junggebliebene Menschen aktiv Projekte mitgestalten können, welche sich rund um das Thema „Musical und Theater“ drehen. Einen gleichwertigen Verein gebe es in Norden bisher nicht.

Inspiziert wurde der neue Verein von den Musical-Tätigkeiten des Ulrichsgymnasiums. Nach der Schulzeit biete sich Interessierten im Großraum Norden nicht mehr die Möglichkeit, musical- und theaterbezogene Projekte zu verwirklichen. Diesen Zweck verfolge der neue Verein.

Sein erstes Musical- und Theaterstück konnte dieser am 06./07.12.2013 im Theatersaal, unter großer Resonanz des Norder Publikums, auf die Bühne bringen.

Der Verein möchte weitere kleine und größere musical- und theaterbezogene Projekte in regelmäßigen Abständen der Öffentlichkeit präsentieren und damit eine Bereicherung für das kulturelle Angebot der Stadt bieten.

Der Verein ist ins Vereinsregister eingetragen und hat eine vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes Norden vorgelegt, dass er nach der eingereichten Satzung ausschließlich gemeinnützigen Zwecken dient.

Der Verein nimmt die Begeisterung der Schüler/innen des Ulrichsgymnasiums anlässlich der jährlichen Musical-Veranstaltungen der Schule auf und führt auch ehemalige Schüler wieder in dieser Thematik zusammen.

Der Antrag des Vereins zielt hauptsächlich auf die kostenfreie Benutzung des Theatersaals der Stadt für Proben und Aufführungen. Für die Veranstaltungen im Dezember 2013 hat der Verein eine Miete von 1.890 € an die Stadt Norden gezahlt.

Eine „Anerkennung als Kulturverein“ hat die Stadt in der Vergangenheit nicht ausgesprochen. Auf Antrag wurden Vereine in eine Förderliste der Kulturvereine durch eine Einzelfallentscheidung des Verwaltungsausschusses aufgenommen. Hiernach erfolgt dann regelmäßig (pro Verein alle 2 – 3 Jahre) die Zahlung eines Zuschusses von ca. 500 €, der für die Durchführung von öffentlichen kulturellen Veranstaltungen verwendet werden muss. Ferner sind diese Vereine bei der Nutzung von städt. Räumen den Sportvereinen gleichgestellt. Sie sind somit von Raummieten befreit.

Der antragstellende Verein gibt durch eigenständige musical- und theaterbezogene Veranstaltungen im Theater Impulse für ein öffentliches Kulturleben, die deutlich über vereinsinterne Aktivitäten hinweggehen. Es besteht ein Potential für zusätzliche öffentlichkeitswirksame kulturelle Veranstaltungen in Norden.

Der Verein „Rainer Wahnsinn Musiktheater e.V.“ sollte deshalb in die Förderliste der Kulturvereine der Stadt Norden aufgenommen werden, solange die Rechtsform und die o.g. Anerkennung des Finanzamtes erhalten bleibt und jährlich kulturelle Veranstaltungen in Norden für die breite Öffentlichkeit angeboten werden.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 11 Anfragen

Herr Korn möchte wissen, was genau die angemeldete Summe für die Oberschule in Höhe von 282.000 € beinhaltet.

Frau Zitting erklärt, dass davon zwei Fahrstühle gebaut werden sollen.

Frau Behnke möchte wissen, ob die 5.000 € aus 2013 für das Projekt „Skaterbahn“ genutzt worden sind.

Herr Schwarz vom Jugendparlament erklärt, dass die 5.000 € letztes Jahr nicht genutzt werden konnten, da zunächst ein geeigneter Platz gefunden werden musste.

Es wurde mittlerweile eine geeignete Stelle am Großparkplatz in Norddeich gefunden. Der Landkreis als Eigentümer des Grundstücks muss allerdings der Nutzung noch zustimmen. Danach könnte ein Lärmschutzgutachten, wie geplant mit den vorhandenen 5.000 €, in Auftrag gegeben werden.

Herr Eilers sagt, dass die 5.000 € aus dem Jahr 2013 auch in den Haushalt 2014 übertragen werden.

Er erklärt, dass baurechtlich zu prüfen sei, ob die Anlage an dem Standort genehmigungspflichtig ist.

zu 12 Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wünsche und Anregungen vor.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.28 Uhr geschlossen.

Die Vorsitzende

Die Bürgermeisterin
In Vertretung:

Die Protokollführerin

-Feldmann-

-Eilers-

-Uphoff-